

Detailinformation zum Programm und Tagungsort der Klausurtagung

Inhalt

Sie erinnern?	1
Die Adresse des Tagungszentrum Akademie Berlin-Schmöckwitz	1
Wie kommen Sie zur Klausurtagung in der Akademie Schmöckwitz?	2
Das vorläufige Programmschema – Details dann am Tagungsort	3
Ach - und wer/was ist Schmöckwitz?	4

Sie erinnern?

Ziel der Klausurtagung 2011 ist ein aktueller Gedankenaustausch zu Themen der Informationsgesellschaft zwischen den Kollegiaten/innen, die aus ihrer jeweils eigenen Sicht Positionen beziehen, Impulse geben oder sich anregen lassen.

Darüber hinaus ist die Klausurtagung ein Rahmen für die Diskussion und Entwicklung alter und neuer Arbeits- und Projektschwerpunkte im Rahmen der Alcatel Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung.

Wir freuen uns auf informative Kurzbeiträge, Visionen und Erfahrungsaustausch auf den Gebieten:

- Perspektiven multimedialen Lehrens und Lernens
- Konvergenz zwischen Technik und Medien und Kultur
- Digitale Wissensgesellschaft
- Visionen der Informationsgesellschaft

Die Diskussionsschwerpunkte werden durch die Impulsbeiträge der Teilnehmer aus Lehre, Forschung und Wissenschaft bestimmt.

Die Adresse des Tagungszentrum Akademie Berlin-Schmöckwitz

Wernsdorfer Straße 43

12527 Berlin

Tel. (030) 67503 404



Wie kommen Sie zur Klausurtagung in der Akademie Schmöckwitz?

I. Zum Hauptsitz in Köpenick

Der Hauptsitz der Akademie Berlin-Schmöckwitz liegt verkehrsgünstig am südöstlichen Stadtrand Berlins, im Bezirk Köpenick. Er ist gut von der Autobahn (Berliner Ring A 10) und von der Innenstadt zu erreichen.

Anreise mit dem Pkw

Anfahrt von Westen und Süden über Berliner Ring A 10 (von der A 2, der A 9 und der A 13). Am Schönfelder Kreuz Richtung Frankfurt (Oder) bis Abfahrt Niederlehme, Richtung Wernsdorf, in Wernsdorf Richtung Berlin-Schmöckwitz.

Nach dem Ortseingangsschild Berlin an der Bushaltestelle rechts abbiegen.

Anfahrt aus nördlicher Richtung über Berliner Ring A 10 (von der A 24)

Am Dreieck Havelland über die A 10 Richtung Frankfurt (Oder) bis Abfahrt Erkner, in Erkner am Kreisverkehr Richtung Neu Zittau, in Neu Zittau geradeaus in Richtung Wernsdorf fahren, in Wernsdorf weiter Richtung Berlin-Schmöckwitz und nach dem Ortseingangsschild Berlin an der Bushaltestelle rechts abbiegen.

Anfahrt aus dem Stadtgebiet

Aus dem Zentrum über die Stadtautobahn A 113 bis Abfahrt Adlershof (Ausfahrt 5) fahren. Dann ein kurzes Stück der B 96a (Adlergestell) folgen, Richtung Grünau abfahren und ab der Beschilderung der Hotelroute 3 folgen.

Sie fahren ab Schmöckwitz die Wernsdorfer Straße entlang, vorbei am „Campingplatz am Krossinsee“ und an der ersten Straße (vor der Bushaltestelle) links abbiegen.

Entfernungen:

Akademie Berlin-Schmöckwitz – City West Kurfürstendamm: 32 km

Akademie Berlin-Schmöckwitz – City Ost Alexanderplatz, Regierungsviertel: 26 km
Anfahrt mit dem Öffentlichen Personennahverkehr

Anreise vom Flughafen Tegel

Mit dem Zubringerbus X9 bis zur S-Bahn-Station Jungfernheide. Von dort mit der S46 Richtung Königs Wusterhausen, in Grünau umsteigen in die Tram 68 in Richtung Alt-Schmöckwitz. An der Endhaltestelle weiter mit dem Bus 733 in Richtung Königs Wusterhausen fahren (verkehrt alle 60 Min.), Haltestelle Schmöckwitzwerder aussteigen.

Weitere Möglichkeit:

Ab Grünau per Taxi, der Taxistand befindet sich an der Ecke in Richtung der Tram.

Anreise vom Flughafen Schönefeld BBI

Vom Flughafen Schönefeld BBI mit dem Bus 171 bis S-Bahnhof Schönefeld (1 Station), weiter mit dem Bus 163 zum S-Bahnhof Grünau (Fahrtdauer circa 15 Minuten). Von dort entweder von unserem Shuttle abholen lassen (bitte mindestens 3 Tage vorher anmelden), die oben beschriebene Weiterfahrt oder ein Taxi nehmen.

Mit dem Zug

Vom Berliner Hauptbahnhof mit der S-Bahn Linie S9 in Richtung Berlin-Schönefeld bis „Baumschulenweg“. Dort umsteigen – am gegenüberliegenden Gleis in die S-Bahn Linie S6 Richtung „Zeuthen“, S8 Richtung „Grünau“ oder die S46 Richtung „Königs Wusterhausen“ steigen und bis „Berlin-Grünau“ fahren. Weiterfahrt wie oben beschrieben.

Das vorläufige Programmschema - Details dann am Tagungsort

Freitag, 20. Mai 2010

ab 14.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer - Empfang bei Kaffee und Kuchen

14.30 Uhr — 18.00 Begrüßung, dann
Informationsgesellschaft - Impulse, Diskussionen - Teil 1

18.00 Uhr Abendessen anschl. Diskussion/ Abendkolloquium

19:45 Uhr pünktlich Klausurfahrt (Teilnahme ist obligatorisch)
„Auf dem Impulsfluss rund um Feuchtgebiete des Wernsdorfer Mediengewässers“ - Teil 2
(Outdoor Kleidung)



Sonnabend, 21. Mai 2010

ab 8.00 Uhr Frühstücksbuffet

9.00 Uhr — 12.00 Uhr
Realität und Visionen Informationsgesellschaft
Forschung, Wirkungen mit Technologien
Vorträge, Diskussionen - Teil 3

12.30 Uhr — 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr — 18.00 Uhr

Informationsgesellschaft im Wandel Kultur, Informatik, Wirtschaft
Vorträge, Diskussionen - Teil 4
ab 18:00 Uhr Dinner, Abendkolloquium



Sonntag, 22. Mai 2011

Ab 8.00 Uhr Frühstücksbuffet

9.00 Uhr — 12.30 Uhr
Visionen der Informationsgesellschaft
Argumente und Erkenntnisse
Vorträge, Diskussionen Teil 5 + Schlussworte

Wir freuen uns auf Sie - Falls Sie Probleme haben:

Tagungsorganisation Tag und Nacht:

Gisela Becker

gisela.becker@web.de Tel.: +49 (179) 2179251



Ach - und wer/was ist Schmöckwitz?

Schmöckwitz ist ein [Berliner Ortsteil](#) im [Bezirk Treptow-Köpenick](#). Bis zur Verwaltungsreform 2001 war es ein Ortsteil des ehemaligen [Bezirks Köpenick](#). Das ehemalige Fischerdorf ist heutzutage – bedingt durch seine Wasserlage – ein beliebtes Naherholungsziel. Auch die nahen Zeltplätze am [Krossinsee](#) und am [Zeuthener See](#) ziehen viele Touristen an. Am Ufer des Zeuthener Sees liegt ein [Campus](#) der [japanischen Teikyō-Universität](#).

Schmöckwitz ist der südlichste [Ortsteil](#) in Berlin. Das Siedlungsgebiet liegt zwischen Wäldern und Seen. Die alte Ortschaft Schmöckwitz liegt am Zusammenfluss mehrerer Seen, nur erreichbar vom nördlicheren [Grünau](#) über die längste Straße Berlins – das [Adlergestell](#) – das über die Schmöckwitzer Brücke ins östlichere Schmöckwitzwerder bis zur Wernsdorfer Brücke weiterführt, sowie mit der [Straßenbahnlinie](#) 68 von Grünau, die am Ufer der [Dahme](#) an [Karolinenhof](#) vorbei nach Alt-Schmöckwitz weiterführt. Die Ortsflur von Schmöckwitz liegt umschlossen von Wald und Wasser, darunter dem [Langen See](#), dem [Seddinsee](#), dem [Zeuthener See](#), vom [Großen Zug](#) und dem Krossinsee. Die Kolonien liegen jeweils auf hochwassersicheren Höhenzügen und sind – wie Ausgrabungen zeigten – schon seit Urzeiten bewohnt.

Im Vergleich zu anderen Ortsteilen in Berlin ist Schmöckwitz relativ dünn besiedelt.

1375 wurde Schmöckwitz erstmals urkundlich als *Smekewitz* erwähnt. Der Ursprung des Namens ist wahrscheinlich [slawisch](#), eine mögliche Deutung ist „smokowic“ = „Drachenbach“. In der Erwähnung wurden für Smekwitz 15 Häuser aufgeführt.

Bis ins 17. Jahrhundert blieb Schmöckwitz ein kleines Dorf von [Fischern](#) und [Imkern](#). Im [Dreißigjährigen Krieg](#) wurde 1648 ein großer Teil von Schmöckwitz durch einen Brand zerstört. Bis 1751 war Schmöckwitz noch eine Insel. 1798/1799 wurde die heutige Dorfkirche auf den Fundamenten der alten Holzkirche gebaut.

1743 fand die Besiedlung von [Rauchfangswerder](#) durch den Pächter Martin Barnack statt. 1785 wurde Karolinenhof gegründet: Der Bauer Kersten benannte seinen Hof nach seiner Frau Karoline. Er bewirtschaftete 72 [Hektar](#) Land, die die Gemeinde Schmöckwitz gepachtet hatte. 1895 gründete dann der Berliner Bankier [Albert Schappach](#) die *Terraingesellschaft Carolinenhof* und legte dort eine Villenkolonie an.

1920 fand die Eingemeindung nach [Groß-Berlin](#) in den Bezirk Köpenick statt. Im Jahr 1942 wurde das *Berliner Reifenwerk* im Wald am Adlergestell erbaut; dazu wurde unter anderem ein Teil der im Wald befindlichen [Dünen](#) abgetragen, von denen heute nur noch ein paar Reste erhalten sind.

Ab 1919 entstand die *Siedlung Schmöckwitz* am nördlichen Rand von [Eichwalde](#); hier wurden in erster Linie an heimkehrende Frontsoldaten des [Ersten Weltkrieges](#) Acker- und Wohnflächen verteilt. Der Bau der „[Uferbahn](#)“ nach Grünau, der heutigen Straßenbahnlinie 68, wurde zwischen 1911 und 1912 durchgeführt. Seit dem 6. November 1928 fährt die elektrische [S-Bahn](#) zwischen der Innenstadt Berlins und dem Bahnhof Berlin-Grünau, wodurch sich die Verkehrsanbindung verbesserte. Der Anschluss von dort wird durch die bereits erwähnte „Uferbahn“ hergestellt. Den benachbarten Bahnhof Eichwalde, der schon zuvor von dampfbetriebenen Vorortzügen – die vom [Görlitzer Bahnhof](#) in Berlin ausgingen – bedient wurde, erreichte die elektrische S-Bahn am 7. April 1951, im Rahmen der [Verlängerung des elektrischen Betriebs](#) bis [Königs Wusterhausen](#).

Die Akademie Berlin-Schmöckwitz hat in Berlin zwei Standorte, der **Hauptsitz in Köpenick** liegt direkt am Wernsdorfer See. Hier finden Sie das Seminar- und Tagungszentrum mit seinem historischen Herrenhaus sowie das Bildungszentrum.